

# Ostern

EIN FEST DER  
FREUDE



# PFARRBRIEF

**Ostern 2025**



Für unsere Pfarreiengemeinschaft: **Aichach** - **Ecknach** - **Oberbernbach**  
**Oberschneitbach** - **Oberwittelsbach** - **Unterschneitbach** - **Walchshofen**

# Ostern - ein Fest der Freude

*Grußwort von Stadtpfarrer Herbert Gugler*

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Fan des FC Augsburg freue ich mich immer, wenn meine Lieblingsmannschaft gewinnt. Aber es gibt im Leben natürlich viel wichtigere Gründe, weshalb wir uns freuen können. Für uns Christen ist die Auferstehung Jesu der Grund, der uns mit neuer Zuversicht erfüllt.



Ostern erinnert uns daran, dass in der Dunkelheit des Kreuzes die Lichtkraft Gottes erstrahlt. Diese zeigt uns, dass Gott immer bei uns ist, in guten wie in schwierigen Zeiten. Diese unerschütterliche Liebe und Barmherzigkeit Gottes lässt uns auch in den Herausforderungen des Lebens aufatmen und zuversichtlich nach vorne blicken.

Doch es gibt noch viele weitere Gründe zur Freude: Die Auferstehung Jesu verkündet uns die Vergebung der Sünden und die Möglichkeit eines Neuanfangs. In der Auferstehung dürfen wir erfahren, dass wir in Gottes Augen immer wieder neu und unendlich geliebt sind, egal, wie oft wir scheitern. Sie schenkt uns die Hoffnung auf das ewige Leben und verspricht, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Gott schenkt uns die Gewissheit, dass er uns nie im Stich lässt, sondern uns immer begleitet, durch alle Höhen und Tiefen des Lebens.

Ostern ruft uns auch dazu auf, die Freude mit anderen zu teilen, sei es in einem Lächeln, einer helfenden Hand oder einem Wort des Trostes. So wie der Auferstandene seinen Jüngern Frieden schenkte, so dürfen und sollen auch wir in der Welt von heute Gottes Frieden und Liebe weitertragen.

Aber, Ostern lädt uns auch ein, unseren Blick zu richten auf diejenigen, die derzeit wenig Grund zur Freude haben. Wir denken dabei an unsere Schwestern und Brüder im Heiligen Land, deren Situation die Friedenspreisträgerin der Stadt Augsburg aus dem Jahr 2000, Sumaya Farhat-Nasar in diesem Pfarrbrief uns schildert. Und wir schließen auch

alle Menschen in der Ukraine und an anderen Kriegsorten dieser Erde in unser Gebet ein.

Worüber immer Sie sich freuen können - ich wünsche Ihnen und Ihren Familien auch im Namen aller Mitarbeitenden ein gesegnetes und freudiges Osterfest, das Sie in der Nähe Gottes und in der Hoffnung auf das ewige Leben stärkt.

## INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Ostern - ein Fest der Freude - Grußwort**
- 4 Ostern - das Leben mit Kindern feiern**
- 6 Ostern feiern - miteinander essen (Speisenkorb)**
- 8 Kar- und Ostertage für Kinder - wir laden ein**
- 9 Ostern bedeutet für mich ...**
- 10 Ostern - Freude im Hl. Land**
- 14 Ostern im Labyrinth von Aichach**
- 16 Ostern kulinarisch**
- 18 Erstkommunion- und Firmvorbereitung**
- 20 Die österliche Freude verkünden - neue Ratsche**
- 21 Ehemalige Ministranten treffen sich**
- 22 So haben wir uns vorbereitet auf das Fest der Freude**
- 23 Darauf freuen wir uns**

## IMPRESSUM



### HERAUSGEBER

Katholische Pfarrkirchenstiftung Mariä Himmelfahrt,  
Danhauserplatz 2, 86551 Aichach



### REDAKTION

Markus Drößler, Herbert Gugler, Michael Lang, Gertraud Matzka,  
Elisabeth Niedermayr, Beate Rappel, Andreas Schierl, Hannah  
Schmid



### FOTOS

Marion und Thomas Anderl, Markus Drößler, Herbert Gugler, Erich  
Hoffmann, Cornelia Königsberger, Elisabeth Niedermayr, Beate  
Rappel, Martin Ruhland, Irmengard Sewald (pfarrbriefservice.de)



### LAYOUT

Thomas Anderl



### DRUCK

Druckerei Betz GmbH, 85258 Weichs



### AUFLAGE

6.700 Stück



### V.I.S.D.P

Stadtpfarrer Herbert Gugler

# Ostern - das Leben mit Kindern feiern

## Tipps, alte Rituale neu zu entdecken

von *Diplom-Theologin Beate Rappel*

Erinnern Sie sich noch gerne daran, wie Sie als Kind in Ihrer Familie Ostern gefeiert haben? Was war Ihnen wichtig? Worauf haben Sie sich gefreut? Was hat es Ihnen bedeutet, dieses Ostern in Ihrer Kindheit? Wenn wir darüber nachdenken, spüren wir wahrscheinlich, wie sehr dieses kindliche Erleben unsere Spiritualität bis heute prägt. Und als Erwachsene und Eltern fragen wir uns vielleicht: Wie wollen wir in unserer Familie Ostern feiern, welche Lebens- und Glaubenserfahrungen wollen wir unseren Kindern für ihren Lebensweg mitgeben? Hier einige Vorschläge:

### Das Leben feiern mit Geschichten

Kinder lieben Geschichten! Nicht nur, weil sie spannend und unterhaltsam sind, sondern weil sie sich in den Geschichten wiederfinden können. Geschichten, Märchen und Bücher erzählen von der Kraft der Freundschaft und Treue, von Mut, von Hoffnung, von Befreiung aus Ängsten und Zwängen, von Aufbrüchen und Neuanfängen und können so einen wichtigen Beitrag zur Selbstwerdung von Kindern leisten. Ganz nebenbei schaffen sie Nähe zwischen Erzählendem und Zuhörer und regen zum gemeinsamen Nachdenken und Gespräch an. Auch Jesus war ein großer Geschichtenerzähler. Oft beantwortete er Fragen von Menschen mit einer Geschichte, einem Gleichnis. Erzählen wir also unseren Kindern Geschichten von Ostern. Lesen wir mit ihnen in der (Kinder-)Bibel, was Jesus und seine Jünger erlebt haben, und denken wir gemeinsam darüber nach - über Freundschaft und Treue, über Verrat, über Angst und Trauer, über Mut, Hoffnung und darüber, dass bei Gott immer wieder Neuanfänge möglich sind.

### Das Leben feiern mit Ritualen

Als Christen feiern wir das Leben Jesu durch das Kirchenjahr hindurch. Zu allen Festzeiten und Festtagen gibt es einen reichen Schatz an Brauchtum und Ritualen. Diese sind nicht einfach schmückendes Beiwerk. Die zyklische Wiederkehr und die Wiederholung des Gewohnten und Bekannten geben unserem Jahr einen Rhythmus, sie sind verlässliche Größen, die gerade Kindern Sicherheit und Geborgenheit schenken. Darüber hinaus helfen Rituale, die religiöse Dimension der Feste



# Ostern feiern – miteinander essen

## Was kommt in den Speisenkorb?

Auch bei uns werden wie in vielen Pfarreien am Ende der Auferstehungsfeier die mitgebrachten Speisen in den schön geschmückten Körben gesegnet. Dieser Brauch war schon im 11. Jahrhundert in Rom verbreitet und wir können die Speisensegnung heute im Segensbuch der Kirche, dem Benediktionale, finden. Viele Familien legen den Korb mit einem schönen Tuch aus und binden Buchszweige oder Palmkätzchen an den Henkel. Traditionell werden diese Speisen in den Korb gepackt:



**Ostereier:** Sie sind Zeichen für neues Leben und gehören zu den wichtigsten Symbolen an Ostern. Früher verzichteten die Menschen in der Fastenzeit oft auch auf Eier. Um die gelegten Eier haltbarer zu machen, wurden diese gekocht und gefärbt, um sie von den ungekochten Eiern unterscheiden zu können.

**Brot:** Das kann ein Brotlaib oder ein Osterfladen sein. Das Brot steht für Jesus, er ist unser Brot des Lebens.

**Fleisch und Butter:** Nach der Fastenzeit durfte man es sich wieder gut gehen lassen.

**Salz, Meerrettich und Kräuter:** Sie sind die Würze des Lebens, stehen aber auch für die Bitterkeit des Lebens. Die Kräuter symbolisieren die Früchte der Erde.

**Osterlamm:** Das selbstgebackene Lamm steht für Jesus. Wie ein Lamm hat er sich für uns geopfert und hat uns durch seinen Tod erlöst. Deswegen trägt das Lamm auch eine Fahne. Sie sagt uns: Jesus hat den Tod besiegt!

Natürlich kann man auch andere Speisen in den Speisenkorb legen, z.B. Schokoeier oder Osterhasen, ganz nach eigenem Geschmack. Manche legen auch ihre selbstgebastelte Osterkerze mit hinein.

Die gesegneten Speisen tragen wir zurück in unsere Häuser. So bringen wir den österlichen Segen auch in unsere Familien. Wenn wir diese Speisen dann am Ostermorgen miteinander essen, freuen wir uns darüber, dass Gott uns das Leben geschenkt hat. Wir feiern, dass Gott in unserer Mitte ist!

(Quelle: [www.erzbistum-muenchen.de](http://www.erzbistum-muenchen.de))

Auch Sie können Ihre Speisenkörbe in allen Ostergottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft segnen lassen.



Segnung der österlichen Speisen bei der Kinder- auferstehungsfeier 2024 im Pfarrzentrum.

# KAR- UND OSTERTAGE FÜR KINDER

## Palmbuschenbinden



**FREITAG, 11. APRIL**

**VON 15:00 BIS 15:45**

Pfarrzentrum

Bitte Palmzweige, Buchs, Bänder und Schere mitbringen!

## Kinderkreuzfeier



**KARFREITAG, 18. APRIL**

**10:30 UHR**

Stadtpfarrkirche

## Palmsonntags- gottesdienst



**SONNTAG, 13. APRIL**

**10:30 UHR**

in der Stadtpfarrkirche  
Treffpunkt: Spitalinnenhof  
Palmbuschen mitbringen!

## Auferstehungsfeier



**SAMSTAG, 19. APRIL**

**16:00 UHR**

Pfarrzentrum

Mit Speisensegnung

## Osteraktion kreativ



**MITTWOCH, 16. APRIL**

**VON 14:00 BIS 17:30**

im Pfarrzentrum

Mit Anmeldung, weitere Infos unter:  
[www.pg-aichach.de](http://www.pg-aichach.de)

## Familiengottesdienst Ostern



**OSTERSONNTAG, 20. APRIL**

**10:30 UHR**

Stadtpfarrkirche

Mit Speisensegnung



PFARRVEREIN  
GEMEINSCHAFT  
AICHACH



# Ostern bedeutet für mich...

## Aichacher Bürger erzählen



Wie viele andere Berufstätige freue ich mich sehr über das lange Osterwochenende, das ich mit meiner Familie genießen und zur Entspannung nutzen kann. Als Christ hat Ostern für mich darüber hinaus eine wesentlich größere Bedeutung: Es ist einer der wichtigsten kirchlichen Feiertage und ein großes Fest. Jesus ist wahrhaftig auferstanden und hat die Macht des Todes gebrochen. Christus lebt – und mit ihm auch ich: Durch seine Auferstehung darf auch ich die Hoffnung auf die Auferstehung und das ewige Leben, die ewige Gemeinschaft mit Gott, haben. Das Osterfest zeigt mir, dass alles Böse am Ende nicht siegen kann, auch wenn es im Augenblick so aussehen mag. Wenn ich mir das bewusst mache, erfüllt mich das mit Frieden und einer großen Freude. Wie die anderen christlichen Hochfeste zeigt mir auch Ostern, dass wir bei allen konfessionellen Unterschieden im christlichen Glauben viel mehr Verbindendes als Trennendes haben.

Markus Mann

Leiter der neuapostolischen Gemeinde Aichach

Für mich bedeutet Ostern, eines der bedeutendsten Feste im christlichen Kalender, in erster Linie die Auferstehung Jesu Christi. An Ostern besuchen wir meist den Ostergottesdienst oder die Osternacht, in der die Segnung der Speisen stattfindet. Ein weiteres Highlight ist das gemeinsame Frühstück mit meiner Familie, bei dem wir selbst gebackenes Osterlamm, Osterbrot, Eier, Schinken und Meerrettich genießen. Auch schon traditionell laufen wir am Ostersonntagabend mit langjährigen Freunden zur gemeinsamen Brotzeit nach Unterschneitbach.



Neben den religiösen und sozialen Aspekten von Ostern ist diese Zeit für mich auch ein Symbol des Frühlings. Der Frühling bringt eine besondere Energie mit sich, die für mich mit Hoffnung und Erneuerung verbunden ist, und das macht die Osterzeit noch bedeutungsvoller.

Dieter Saliger  
Stadtrat

# Ostern - Freude im Hl. Land

von Gemeindemitglied **Susanne Dorn** und **Dr. Sumaya Farhat-Naser**, Friedenspreisträgerin der Stadt Augsburg

Im April vergangenen Jahres sprach Frau Dr. Sumaya Farhat-Naser auf Initiative des Aichacher Weltladens und des Aichacher Frauenbunds im Aichacher Pfarrzentrum und im Deutschherren-Gymnasium. Sie setzt sich seit Jahren für Frieden und Versöhnung im Nahen Osten ein. Auf die Anfrage von Susanne Dorn hat sie uns folgende Zeilen übermittelt:



*„Liebe Aichacher Christen,*

*Danke für das Interesse. Ja, es ist sehr schwer bei uns, unbeschreiblich erdrückend, denn es wird immer noch schlimmer. Dennoch müssen wir es schaffen, Mensch zu bleiben, Hoffnung und Glauben zu behalten.*

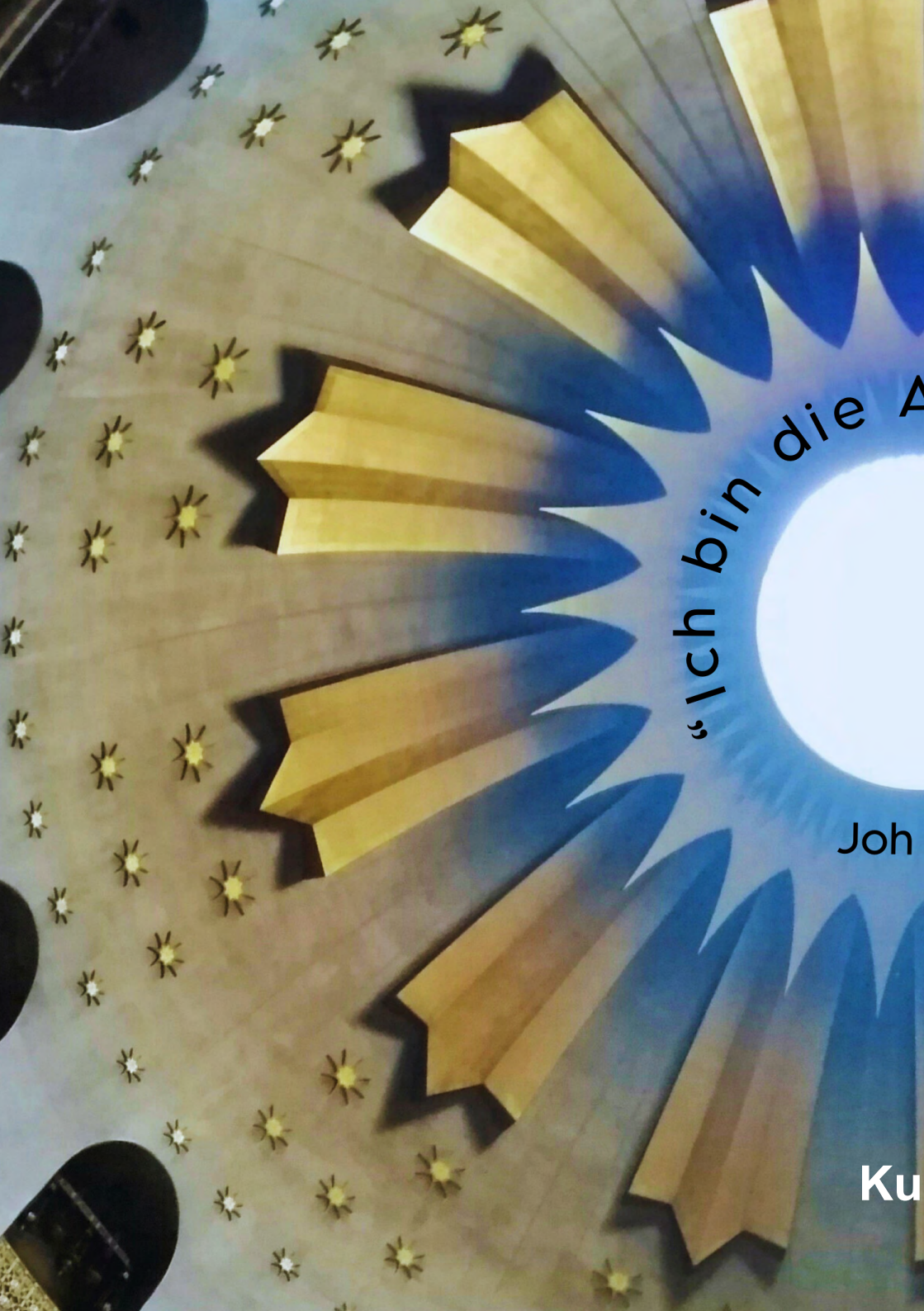
*Ostern ist das große Fest in Palästina. In den Tagen vor dem Palmsonntag wird jeweils das Haus gesäubert. Die Betten werden an der Sonne gelüftet, die Schränke und Regale ausgeräumt, geputzt und neu eingeordnet. So stimmen wir uns auf Ostern ein. Draußen kleidet sich der Boden mit frischem Grün, und überall leuchten die wilden Blumen, die Anemonen und Zykamen, die Narzissen und Tulpen.*

*Die Blumen kommen gerade richtig, um die Palmzweige zu schmücken. Es ist besonders schön, wenn hierfür Wildblumen verwendet werden. Die Kinder gehen damit in die Kirche und nehmen am Palmsonntag am Rundgang durch die Kirche und den Hof teil.*

*Am Gründonnerstag werden viele Eier gefärbt und von Kindern bemalt. Sie werden den Kindern und Erwachsenen, die ins Haus zum Gratulieren kommen, verschenkt. Bei der Abendandacht werden die Füße einiger Kinder vom Priester gewaschen, symbolisch dafür, dass Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat.*

*Am Karfreitag gehen die Frauen vor Sonnenaufgang zum Friedhof, um der Toten zu gedenken. Als Kind begleitete ich meine Mutter. Gemeinsam wollten wir uns an meine Brüder Bassâm und Adnân, an meinen Vater, die Großeltern und alle Verstorbenen erinnern und sie ehren. Wir blieben mehr als zwei Stunden auf dem Friedhof, beteten, sangen, wein-*

ten und erzählten zusammen mit anderen Frauen viele Geschichten. Danach begaben wir uns ins Gemeindehaus. Dort treffen sich Frauen und Männer aus allen christlichen und muslimischen Großfamilien, trinken Kaffee und essen Kuchen und gedenken gemeinsam der Toten. Am Nachmittag machten wir Osterkuchen, ein kranzförmiges Gebäck aus Grießteig, gefüllt mit Datteln, das den Dornenkranz auf dem Haupt Jesu am Kreuz symbolisiert. Ein weiteres Gebäck, in Form einer Halbkugel, gefüllt mit Walnüssen, Zimt und Zucker, erinnert an das Grab, das mit der Öffnung und Auferstehung das Gute und Süße freigibt. Am Karsamstag wartet das ganze Dorf am Eingang des Dorfes auf das heilige Licht, das von der Grabeskirche in Jerusalem gebracht wird. Früher fuhren Hunderte dorthin, um das Licht hierher zu begleiten. Seit vielen Jahren ist es verboten, nach Jerusalem zu gehen. Wir sind dann froh, manche Leute zu finden, die es dürfen und uns das Licht mitbringen. Mit Musik und Gesang begleiten wir das Licht durch die Straßen in die Kirche, die geschmückt ist mit Oliven- und Palmzweigen und mit Blumen. Das Licht wird von einem Dorf zum anderen gebracht und das Licht bleibt die ganze Nacht leuchten. Wir feiern und freuen uns. Am Ostermorgen gibt es eine Osterandacht. Danach gehen die Kinder zu ihren Verwandten, um zu gratulieren. Sie nehmen einen Korb mit und sie bekommen Kuchen und bunte Ostereier geschenkt. Auch Vertreter der Familien besuchen sich, um zu sagen: Der Herr ist auferstanden - Er ist wahrhaftig auferstanden! Muslimische Familienvertreter besuchen die christlichen Familien und gratulieren. An muslimischen Festen gehen Christenvertreter zu muslimischen Familien und gratulieren. Dieses Jahr kommt Ostern nach westlichem und östlichem Kalender auf denselben Tag zu liegen. Das ist selten der Fall. Meist liegen zwischen den beiden Osterterminen eine bis vier oder sogar fünf Wochen. Die Freude ist groß, wenn alle gemeinsam feiern können. Der westliche Kalender gilt nördlich von Jerusalem für Weihnachten; Ostern feiern wir hingegen nach dem östlichen Kalender. Südlich von Jerusalem konnten sich die Kirchenleitungen nicht auf etwas Gemeinsames einigen. Es ist viel schöner und intensiver, wenn alle zusammen feiern können – wir sind ja ohnehin so wenige Christen. Wegen des Krieges im Land und der vielen trauernden Familien um ihre getöteten Menschen, beschränken sich die Feierlichkeiten auf Gebete. Innerhalb des Hauses pflegen wir weiterhin die Traditionen, denn wir wollen sie behalten und lebendig halten. Sie gibt uns Kraft und Freude zum Überleben.“



Ich bin die A

Joh

Ku



Auferstehung“

11,25

ppel der Grabeskirche in Jerusalem

# Ostern im Labyrinth von Aichach

## Auf dem Weg zu einem Neuanfang

von **Cornelia Königsberger**, ehrenamtliche Hospizbegleiterin im St.-Afra-Hospiz Aichach und Mit-Initiatorin des Labyrinths in der Freizeitanlage am Heini-Baronner-Weg in Aichach

Die Jahreszeit des Frühlings lädt zu einer Neuausrichtung ein - was könnte besser dazu passen als eine Reise durch das Labyrinth in Aichach?



Es lädt uns ein, diesen einzigartigen Ort zu erleben, an dem der Weg nicht nur aus Umgängen und Wendungen besteht, sondern auch aus inneren Erfahrungen.

Das Labyrinth ist ein Symbol für den Lebensweg: ein Ort, an dem sich alles immer wieder umkreist, bis man die Mitte

erreicht, an der sich Klarheit und Erkenntnis entfaltet.

In der Osterzeit, die den Neuanfang und das Erwachen der Natur feiert, kommt das Labyrinth in besonderer Weise zur Geltung. Es erinnert uns daran, dass es nicht nur um den Weg geht, sondern auch um das, was wir auf diesem Weg erfahren.

Ostern ist die Zeit des Aufbruchs, der Auferstehung und des Neubeginns. Wir blicken in die Zukunft und lassen Altes hinter uns, so wie die Natur nach der Winterruhe wieder zu neuem Leben erwacht. Der Gang durch das Labyrinth von Aichach lädt ein, innezuhalten, in sich zu gehen und mit jeder Wendung einen Schritt näher zu einer inneren Erneuerung zu kommen.

„Immer nach vorne schauen - zuversichtlich sein.“ Das ist die Botschaft, die sich in jedem Schritt durch das Labyrinth wiederfindet. Egal wie oft der Weg uns in eine andere Richtung führt, immer wieder geht es weiter. Es ist eine Reise der Achtsamkeit und der Transformation, die uns hilft, uns selbst neu zu entdecken und mit neuer Klarheit den Weg vor uns zu sehen.

Lassen Sie sich von diesem besonderen Ort begeistern und nutzen Sie die Osterzeit für einen ganz persönlichen Neuanfang. Machen Sie sich auf den Weg, erleben Sie das Labyrinth in Aichach und lassen Sie sich von der Ruhe und den Symbolen der Auferstehung begleiten. Schritt für Schritt näher zu einem weiteren Abschnitt auf dem eigenen Lebensweg.

## **Das Leben feiern**

**Lasst uns  
das Leben feiern!**

**Denn:**

**Das Licht  
hat die Nacht überwunden.**

**Die Freude  
hat die Traurigkeit verjagt.**

**Die Liebe  
war stärker als der Hass.**

**Das Leben  
hat den Tod besiegt.**

**© Gisela Balthes**

# Ostern - kulinarisch

## Omas Rezept: vegane Kiacherl / „Auszogne“

von **Eva Dietrich**, Grundschullehrerin aus Ecknach

Omas haben einfach die besten Rezepte und wenn man Glück hat, dann teilen sie ihre Geheimnisse... so wie meine Oma! Sie teilt ihr wunderbares und einfaches Rezept für „Auszogne“, die auch Anfänger und Anfängerinnen immer gelingen!



Eva Dietrich mit Oma Resi

### Zutaten:

- 500 g Mehl
- Prise Salz
- ca. 2 EL Zucker
- 1 Hefewürfel
- ca. 400 ml Hafer- oder Sojadrink, lauwarm
- Pflanzenfett zum Frittieren

- Siebe das Mehl in eine Schüssel und forme eine Mulde. Gib nun etwas Salz und 1 EL Zucker in die Mulde und bröckle den Hefewürfel hinein.
- Fülle die Mulde mit so viel Milch, dass die Hefe sich auflöst. Dazu wird der entstehende Teig in der Mitte mit einem Holzlöffel gerührt, das restliche Mehl aber noch nicht mitgemischt.
- Auf den „Mehrand“ rund um den konzentrierten Hefeteig streust Du nun das restliche Salz und einen weiteren EL Zucker.
- Nach ca. fünf Minuten Wartezeit wird nun der eigentliche Teig gerührt, geknetet – oder wie Oma sagt „abgeschlagen“. Das bedeutet, dass man mit dem Holzlöffel in der Schüssel zu sich her „schlägt“ und den Teig so bearbeitet. Währenddessen immer wieder lauwarme Milch hinzufügen, dass ein geschmeidiger Teig entsteht. Der Teig sollte nicht mehr klebrig sein und man muss Mehl und Milch nach Gefühl hinzugeben.



- Lasse den Teig nun mindestens eine Stunde zugedeckt gehen. Omas Tipp: Ein bisschen Mehl verhindert das Kleben am Geschirrtuch.
- Den aufgegangenen Teig in etwa knödelgroße Stücke teilen und von der Mitte her zu einem Fladen ausziehen. Das typische helle „Fenster“ in der Mitte entsteht dann beim Frittieren von selbst.



- Die einzelnen Kiacherl werden in Pflanzenfett ausgebacken. Dieses sollte nicht zu heiß sein, sonst werden die Kiacherl schnell dunkel. Die „Auszognen“ beidseitig goldgelb backen und auf Küchenpapier abtropfen lassen.
- Da der Teig sehr schlicht gehalten ist, lassen sich die „Auszognen“ deftig oder süß verspeisen.

Oma macht sie am liebsten zu Kartoffelsuppe oder ganz schlicht und klassisch mit Puderzucker bestäubt.

Guten Appetit!



## Damit die österliche Freude gestärkt wird: Erstkommunion- und Firmvorbereitung

„Die Zusammenarbeit mit den Eltern und den Kindern macht mir großen Spaß“, berichtet Andrea Schmidberger, die zum ersten Mal allein verantwortlich 77 Kinder auf den ersten Empfang der heiligen Kommunion nach Ostern vorbereitet. „Viele Kinder kommen zu den Familiengottesdiensten und nehmen das Angebot wahr, als Schnupperministrant ganz nah am Altar dabei zu sein. Das freut mich besonders“, so die Pfarrreferentin.



Erstkommunionkinder aus Oberbernbach und Walchshofen freuen sich auf die Erstkommunion

### Erstkommunionfeiern in der Pfarreinengemeinschaft:

Sonntag	27. April	10:00 Uhr	Oberwittelsbach und Ecknach
Samstag	03. Mai	10:00 Uhr	Aichach
Samstag	03. Mai	14:00 Uhr	Aichach
Sonntag	04. Mai	10:30 Uhr	Aichach
Samstag	10. Mai	10:30 Uhr	Oberbernbach
Sonntag	11. Mai	10:00 Uhr	Oberschneitbach

Bereits zum 23. Mal hat Markus Drößler ein abwechslungsreiches Firmvorbereitungsprogramm zusammengestellt. „Es gelingt uns im Pastoralteam immer wieder, die Angebote weiterzuentwickeln und Begeisterung bei den Jugendlichen zu entfachen“, berichtet der Pastoralreferent.

So gab es im März erstmals einen Taylor-Swift-Jugendgottesdienst, in dem Texte der Sängerin mit der Lebenswirklichkeit der jungen Christen in Beziehung gebracht und christlich gedeutet wurden.

59 Jugendliche sind jetzt schon gespannt auf den 5. Juli, an dem sie dann das Sakrament der Firmung empfangen werden.

Schmidberger und Drößler hoffen auf die Teilnahme der Gemeindemitglieder an den Festgottesdiensten - damit in großer Gemeinschaft die österliche Freude durch den Empfang der Sakramente bei den Kindern und Jugendlichen gestärkt wird.

Elisabeth Niedermayr



Jugendliche freuen sich auf die Firmung

**Das Sakrament der Firmung spendet Domkapitular Walter Schmiedel am Samstag, 05. Juli um 17:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.**

# Die österliche Freude verkünden

## Aichach hat eine neue Ratsche

von *Elias Gruber*, Ministrant in der Minileitung und Berufsschüler im Schreinerhandwerk



Elias Gruber bei der Arbeit

Jedes Jahr, zwischen dem letzten Abendmahl am Gründonnerstag und der Osternacht, verstummen die Glocken. In der Zeit, in der sprichwörtlich „die Glocken nach Rom fliegen“, wird das Läuten durch ratschen mit einer Karfreitagsratschen ersetzt. In der Aichacher Stadtpfarrkirche wird dieses Jahr zum ersten Mal die neue Ratsche zu hören sein. Gebaut wurde sie von Schreiner-Azubis der Berufsschule Aichach mit der Unterstützung ihrer Lehrkräfte. Für die Schüler ist es ein tolles Gefühl, dass ihr Werk noch viele Jahre im Aichacher Kirchturm eingesetzt werden

wird und es so zu schönen Osterfesten beitragen wird. Als Material wurde wunderschönes Eschenholz verwendet, das durch seine Elastizität perfekt dafür geeignet ist. Beim Bau wurden einige Teile, wie zum Beispiel der Griff, traditionell gedrechselt. Für die sechs Klöppel und die Welle kam aber auch moderne CNC-Technik zum Einsatz. Die fertige Ratsche ist mit Öl behandelt worden, welches die Oberfläche vor Verwitterung schützt und die Farben der Kern- und Splintesche hervorhebt.



# MINISTRANT gewesen?

## MACHT MIT BEIM EHEMALIGEN- TREFFEN

ALLER JAHRGÄNGE

10 BIS 115 JAHRE

**SAMSTAG**

**10. MAI 2025**

17:00 Uhr Treffpunkt in der Stadtpfarrkirche

17:30 Uhr Anziehen der Ministrantengewänder

18:00 Uhr Festgottesdienst

anschließend Brotzeit im Pfarrzentrum



Bitte bringt zum Treffen alte Fotos  
mit, gerne auch in Papierform!



Anmeldung bis Samstag, 3. Mai  
per E-Mail unter  
[pg-aichach@bistum-augsburg.de](mailto:pg-aichach@bistum-augsburg.de).

Wir freuen uns auf Euch/Sie.  
[www.pg-aichach.de](http://www.pg-aichach.de)

So haben wir uns vorbereitet auf das Fest der Freude



Und hier gibt's einen  
weiteren Rückblick



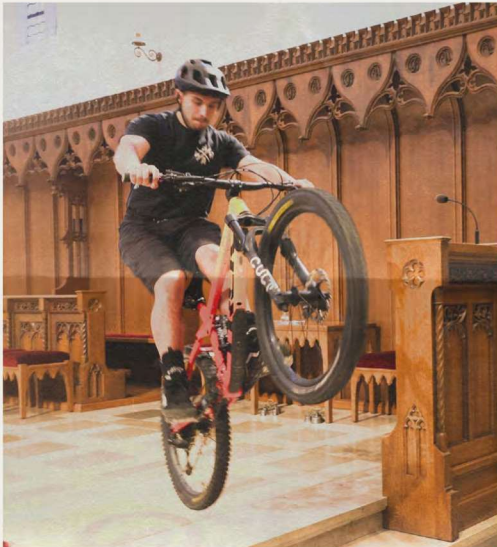


## BETEN AUF DEM BERG

BERGMESSE AUF DEM  
BUCHENBERG

SAMSTAG, 28. JUNI

11:00 Uhr  
neben der Buchenbergalm



UND HIER GIBT'S  
WEITERE HIGHLIGHTS



HERZLICH WILLKOMMEN



## FAHRRAD- GOTTESDIENST

MIT FAHRRADSEGNUNG

SAMSTAG, 12. JULI

18:00 Uhr Stadtpfarrkirche

## SONG- GOTTESDIENST

SAMSTAG, 24. MAI

18:00 Uhr Stadtpfarrkirche



Darauf freuen wir uns



# OSTER- GOTTESDIENSTE

**19** April  
Samstag

- |           |     |  |
|-----------|-----|--|
| 16:00 Uhr | AIC | Kinderosterfeier im Pfarrzentrum   |
| 20:30 Uhr | AIC | Feier der Osternacht<br>(mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal) |
| 20:30 Uhr | ECK | Feier der Osternacht   |
| 20:30 Uhr | OBB | Feier der Osternacht   |

**20** April  
Sonntag

- |           |     |  |
|-----------|-----|--|
| 09:00 Uhr | AIC | Festgottesdienst   |
| 09:00 Uhr | OBB | Festgottesdienst   |
| 09:00 Uhr | OSB | Festgottesdienst   |
| 09:00 Uhr | OWB | Festgottesdienst   |
| 10:30 Uhr | AIC | Familienfestgottesdienst<br>(mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal) |
| 10:30 Uhr | ECK | Festgottesdienst   |
| 10:30 Uhr | USB | Festgottesdienst   |
| 10:30 Uhr | WA  | Festgottesdienst   |

*Herzliche  
Einladung*

MIT SPEISESEGNUMG

